

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Grüne Wonne hält Einzug in Prenzlau

Start für die Landesgartenschau-Stadt



Foto: LaGa

Tina Mollenhauer von der LaGa GmbH ist schon in Frühlingslaune. Am 13. April beginnen in Prenzlau die Wonne-Monate. Dann steht alles im Zeichen der Landesgartenschau. Bis zum 6. Oktober können sich die Besucher an Blütenzauber und Farbenpracht erfreuen. Regelmäßig werden wir im „Rodinger“ von der LaGa, ihren Besu-

chern, dem Team und den Angeboten sowie von dem, was sonst noch passiert, berichten. Für den April sollten Sie sich neben der Eröffnung schon mal den „Blumen-Brunch“ der Geschäftsleute in der Friedrichstraße am 13. April sowie Autoschau und Frühlingsfest am 27. April vormerken.

Spaß an der Fotografie



Mehr über den Fotoclub Uckermark

Seite 4

„Neue Mitte“ Marktberg



Die neuen Mieter richten sich ein

Seite 5

Neue Ausgabe des kalendarium



Veranstaltungskalender jetzt erhältlich

Seite 6

ZWEIRAD-BRÄMER

Fahrräder & Ersatzteile & Service

Fahrräder aller Art von:

- Kalkhoff
- Focus
- Raleigh
- Univerga
- BBF
- Panther
- Excelsior + Prince

Ulrich Brämer

Mechanikermeister
seit über 20 Jahren am Bahnhof

Stettiner Straße 54
17291 Prenzlau
Tel./Fax: (0 39 84) 22 46

Marktstraße 8
17309 Pasewalk
Tel.: (0 39 73) 21 26 57

■ Regenerative Energien

■ Planung

■ Heizung, Klima, Lüftung

■ Installation

■ Sanitäre Anlagen

■ Wartung



Friedrich Burmeister

Am Rohrteich 9
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558
Fax: (03984) 803198
e-mail: hsk.burmeister@gmx.de
www.burmeister-prenzlau.de

Liebe Prenzlauerinnen und Prenzlauer, liebe Besucher unserer Landes- gartenschau-Stadt,

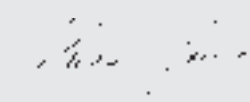
auf das Herzlichste heiße ich Sie zur LaGa in Prenzlau willkommen. Auch wenn uns das Wetter in den zurückliegenden Wochen mächtig zusetzte – Schneebumen werden wir auf der LaGa nicht verteilen. Dafür erwartet Sie die „Grüne Wonne“ ab 13. April mit guter Laune, einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, immer neuen Arrangements und wechselnden Flors.

Unsere Stadt hat sich in den zurückliegenden Monaten intensiv auf die Landesgartenschau und ihre Gastgeberrolle vorbereitet. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben und auch weiterhin beitragen, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Die Landesgartenschau ist für uns schon jetzt, wenige Tage vor ihrer Eröffnung, ein großer Gewinn. Daran haben Sie Ihren Anteil! Lassen Sie uns gute Gastgeber sein und tragen Sie dazu bei, dass unsere Besucher positive Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Doch die Landesgartenschau ist längst nicht nur ein Ereignis für unsere Gäste. Ich hoffe, in den kommenden Monaten viele Prenzlauer zwischen Uckerpromenade und Stadtpark anzutreffen und ich bin gespannt auf Ihre Eindrücke, von denen im “Rodinger“ berichtet wird.

Machen Sie mit bei unseren Wettbewerben und Aktionen! Schicken Sie uns Ihre LaGa-Fotos und nennen Sie uns Menschen in unserer Stadt, die man mit Fug und Recht als „Beste Gastgeber“ bezeichnen kann. Bei ihnen möchte ich mich persönlich mit einem Besuch auf der LaGa bedanken.

Ihr und Euer Bürgermeister



Hendrik Sommer

Schneefall bremste Elan der Putzwilligen aus

Frühjahrsputz findet am 5. April statt

Da hatte das Wetter allen, die für den Frühjahrsputz schon in den Startlöchern standen, doch einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. „Als

wir den Termin planten, konnte keiner ahnen, dass der Winter noch mal mit aller Macht hereinbricht“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Also wurde

der Frühjahrsputz verschoben. „Jetzt rufen wir für Freitag, den 5. April, dazu auf und hoffen, dass alle die, die sich bereits für den Termin Ende März anmeldeten, dann mit dabei sind und noch weitere Freiwillige dazu kommen.“

Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Hof der Stadtverwaltung. Für das Engagement aller Beteiligten bedankt sich Bürgermeister Sommer nochmals ausdrücklich.

Wer sich zum Frühjahrsputz am 5. April vorab schon anmelden will, kann sich direkt an die Stadt wenden.



Während der Frühjahrsputz der Stadt förmlich in den Schnee fiel, rückten zum „Igelputz“ der Wohnbau rund 50 Freiwillige an, die Treppenhäuser reinigten, Sperrmüll aus den Kellern holten und gründlich aufrumten. Zum Abschluss gab es Deftiges aus der Feldküche für alle Aktiven.



Kontakt:

Büro des Bürgermeisters
Büroleiterin Anett Hilpert
Am Steintor 4
17291 Prenzlau
Telefon 03984 851002
Mail: buergermeister@prenzlau.de

Schaffen Sie es auf den Titel?

Schnee prägte in den zurückliegenden Wochen das Bild ...

Es gibt wohl kaum jemanden, der darauf noch Lust hatte. Aber es ist gewiss: Bald blht und grnt es; bald werden wir nur noch müde lächelnd auf diesen nicht enden wollenden Winter zurückschauen und uns über die Farbenpracht freuen.

Vor allem auf dem LaGa-Gelände wird man dann fündig. – Eine ideale Gelegenheit auch für diejenigen, die mit dem Fotoapparat unterwegs sind und die schönsten Motive im Bild festhalten. Wollen Sie uns daran teilhaben lassen? Dann machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb „Motiv: Grüne Wonne“! Wir suchen die schönsten Aufnahmen – Schnappschüsse, Momentaufnahmen, lächelnde LaGa-Besucher, die sich gern ins Bild rücken lassen inmitten der Pflanzenpracht; Ihre Kinder, die auf den Spielplätzen tollen, Impressionen von Veranstaltungen auf der Freilichtbühne.



Noch kein Frühling in Sicht? „Aber bald!“, dachte sich Daniela Fuhrmann bei dieser Aufnahme und lädt ein, mit dem Fotoapparat auf der LaGa unterwegs zu sein.

Schicken Sie uns Ihre Bilder – wir wählen aus und werden sie veröffentlichen. Und wer weiß – vielleicht schaffen Sie es mit Ihrer Aufnahme sogar auf die Titelseite des „Rodinger“. Die Fotos schicken Sie bitte digital in hoher Auflösung (Breite 21 cm, Auflösung 300 dpi) an: pressestelle@prenzlau.de. Gern können Sie auch gleich mehrere Bilder auswählen und sie uns auf einer CD zur Verfügung

stellen. Ihre CD schicken Sie bitte an: Stadt Prenzlau, Pressestelle, Frau Fuhrmann, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau.

Vergessen Sie bitte nicht, uns das Datum der Aufnahme, den Anlass (bei Veranstaltungen bspw.) sowie ggf. die Namen der abgebildeten Personen mitzuteilen. Auch Ihren eigenen Namen und Ihre Adresse anzugeben, sollten Sie keinesfalls versäumen.

„Beste Gastgeber“ gesucht!

Brückenmalerin für ihre Idee ausgezeichnet

Wenige Tage nur trennen uns von der Eröffnung der Landesgartenschau. Auf den Besucheransturm, die vielen Gäste, die in den kommenden Monaten täglich in unsere Stadt kommen, bereitet sich aber nicht nur die LaGa GmbH mit ihrem Team und den vielen beauftragten Firmen, die in diesen Tagen noch alle Hände voll zu tun haben, vor. „Wir wollen großartige Gastgeber sein und unseren Besuchern eine Stadt präsentieren, die sie, wenn sie längst wieder zu Hause sind, in guter Erinnerung behalten und zum Wiederkehren ermuntert“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

Der Beispiele, wie sich viele Bürger, Vereine, Unternehmen, Geschäftsleute und Gastronomen auf die Landesgartenschau vorbereiten, gibt es viele. „Ich denke da an die Hauptsponsoren der LaGa – die ENERTRAG GmbH, die Sparkasse Uckermark und die Stadtwerke Prenzlau, die vielen weiteren Sponsoren, Unterstützer und Förderer – von den Botschaftern bis hin zu den Vereinen und Organisationen, die im LaGa-Jahr Events in der Stadt veranstalten, das Naturerlebnis Uckermark, an die Gastronomen, die den ‚Wonneteller‘ kredenzen werden, die Geschäftsleute, die ihre Schaufenster zur Landesgartenschau passend dekorieren, die Aktiven, die beim Frühjahrsputz dabei sein werden und viele, viele mehr“, so das Stadtoberhaupt.

Aus grauer Brücke wurde Blickfang

Eines der Projekte in Vorbereitung der LaGa hebt er exemplarisch hervor: die Bemalung der Eisenbahnbrücke in der Schwedter Straße. „2011 schon ist die Malerin Gabriele Kohpeiß auf uns zugekommen und hat angefragt, ob es nicht möglich sei, der bislang tristen grauen Brücke Farbe zu geben. Zunächst kam von der Deutschen Bahn eine Ablehnung. Aber wir klemmten uns dahinter und bekamen grünes Licht. Die Stadtwerke sorgten für Unterstellmöglichkeiten der



Gabriele und Theodor Kohpeiß freuen sich über den LaGa-Gutschein, den sie als Dankeschön von Bürgermeister Hendrik Sommer bekamen.

Farbe, die Firma Quass stellte ein Gerüst zur Verfügung und los ging's.

Mit vielen Mitstreitern, die von der Idee angetan waren, griff Gabi Kohpeiß zu Pinsel und Farben und ließ rechts und links der Fahrbahn Phantasielandschaften ganz eigener Art entstehen. Die Stunden, die sie an der Brücke verbrachte, hat Gabi Kohpeiß nicht gezählt. Es waren etliche. Oft machte ihr das Wetter einen Strich durch die Rechnung. „Ganz fit war ich auch nicht immer“, fügt sie hinzu. Doch Ende letzten Jahres war die Brücke fertig. „Jetzt will ich nur noch mal an den Seiten malen, dann ist es abgeschlossen.“ Um ein Honorar hat sie für diese enorme Leistung nicht gebeten. „Die Farben bekam ich gesponsert, alles andere ist sozusagen mein Geschenk an die Stadt zur Landesgartenschau.“

Große Unterstützung bekam

sie bei der Mammutaufgabe, von der manche dachten, dass sie kaum zu stemmen sei, von ihrem Mann Theodor Kohpeiß ebenso von ihrem Bruder, der im vergangenen Jahr extra eine Woche Urlaub nahm und aus Frankfurt am Main anreiste, um seiner Schwester zu helfen. „Auch die Sprayer um Carlo Gröning und die Jugendlichen vom Rotaract-Club halfen mit“, ergänzt sie.

Als Dankeschön für das Kunstwerk, das die Brücke zu einem Blickfang gemacht hatte, bekamen Gabriele und Theodor Kohpeiß von Bürgermeister Hendrik Sommer je einen LaGa-Eintritts-Gutschein überreicht.

Jeden Monat wird unter den Einsendungen ein Name gezogen – als Dankeschön gibt es eine Tageskarte für die LaGa. Vorschläge mit dem Namen und der Anschrift oder Telefonnummer des „Gastgebers“ sowie einer kurzen Begründung und der Angabe des Absenders mit Name und Adresse bitte richten an:

Stadt Prenzlau,
Pressestelle, Frau Fuhrmann, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau
per Mail an: pressestell@prenzlau.de

Freundlichkeit wird belohnt

„Es muss nicht gleich die Bemalung einer ganzen Brücke sein, die gute Gastgeber auszeichnet“, meint Bürgermeister Hendrik Sommer. Viel kann man auch im Kleinen erreichen. Deshalb ruft er auf, in den kommenden Monaten der Stadt Prenzlauer zu benennen, die man mit Fug und Recht als „Beste Gastgeber“ bezeichnen kann. „Das können besonders engagierte und freundliche Taxifahrer sein, die Bedienung in einem unserer Restaurants, ein Stadtführer oder Geschäftsleute, die etwas dafür tun, dass sich unsere Gäste hier wohl fühlen. Der Möglichkeiten gibt es viele“, so Sommer.

Am 7. April: „Blaueierschwimmen“ im Seebad

Ein Osterspäß für die ganze Familie



Das Blaueierschwimmen geht am 7. April in seine zweite Runde.

Blickt man auf die Wetterverhältnisse der zurückliegenden Wochen, sieht man das Anbaden beim „Blaueierschwimmen“, auf das sich derzeit viele Abgehärtete vorbereiten mit ganz anderen Augen. Aber nur zu! Die Wetterfrösche prognostizieren, dass auch in diesem Jahr das Frühjahr kommt. „Es liegen uns bereits eine Reihe von Anmeldungen für den 7. April, unter anderem von mutigen Eisbadern von der Insel Rügen, vor“, lässt Koordinatorin Silke Liebher wissen. Auch in diesem Jahr hält die Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt die organisatorischen Fäden für den Event in ihren Händen. „Wir haben erneut Sponsoren gewinnen können, die das ‚Blaueierschwimmen‘ unterstützen“, freut sie sich und verweist auf die Bäckerei Kotschate, die den Hauptpreis, eine leckere Torte, spendiert und auf die Sportfirma Arena, bei der man von der ersten Aktion 2012 so begeistert war, dass man sich spontan bereit erklärte, Preise für das „Blaueierschwimmen“ zur Verfügung zu stellen. Marktkauf Prenzlau sorgt dafür, dass ausreichend blaue Eier für die Wasserratten parat liegen, die Wohnbau stellt ihre Hüpfburg auf und Entertainer Silvio Gensing, der an diesem Tag erneut als Moderator fungiert, verzichtet auf einen Teil seiner Gage. Für ein Heißgetränk nach dem Sprung ins kühle Nass sorgt der Lions-Club Prenzlau. „Wir waren selbst überrascht, wie gut das ‚Blaueierschwim-

men‘, ein Import aus unserer Schweizer Partnerstadt Uster im letzten Jahr ankam. Deshalb haben wir sofort gesagt: Das machen wir wieder!“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, bei dem sich die Schwimmer das blaue Ei nach ein paar kräftigen Zügen im Uckersee abholen werden.

Wer schon längerfristig weiß, dass er dabei sein und mitmachen will, sollte sich vorher anmelden. Aber auch Kurzentschlossene werden nicht weggeschickt.

Die Einschreibung und das anschließende Umziehen beginnen um 13 Uhr; der Startschuss fällt um 14 Uhr.

Auch in diesem Jahr werden Prenzlauer Gastronomen wieder mit heißem Eierpunsch, Eierlikör und Eierkuchen sowie diversen anderen Getränken und Imbissangeboten vor Ort sein.

Interessenten, die sich über das zweite „Blaueierschwimmen“ informieren oder selbst aktiv sein wollen, können sich direkt an die Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau wenden.



Kontakt:

Stadt Prenzlau
Wirtschaftsförderung
Silke Liebher
Am Steintor 4
17291 Prenzlau
Tel. (03984) 75 – 3023
Fax (03984) 75 - 4499
E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de
Internet: www.prenzlau.de

Spaß an der Fotografie und Teamfähigkeit mitbringen

Fragen an den Fotoclub Uckermark

„Fotografie ist Abenteuer“, sagt Eric Paul, Vorsitzender des Fotoclubs Uckermark. Was ihn und die anderen Mitglieder eint, ist die Leidenschaft für die Fotografie. 2008 wurde der Verein auf Initiative des Mehr- generationenhauses gegründet. Heute sind sie 14 Fotofreunde. „Der Jüngste ist 23 und das älteste Mitglied 72 Jahre alt. Wir kommen aus den verschiedensten sozialen Schichten; zwei sind Profis – sie arbeiten als Journalisten.“ Wer zum Fotoclub kommt, muss aber nicht alle Feinheiten der Fotografie beherrschen. „Zu uns kommen durchaus auch Leute mit Lernpotential. Sie bekommen Unterstützung.“

„Uns eint der Spaß am Fotografieren. Jedes Mitglied hat sein Spezialgebiet. Doch egal, wo der Schwerpunkt liegt: wichtig ist, dass wir uns zu unseren Arbeiten austauschen, Anregungen und Tipps geben.“

Einmal monatlich, jeweils am ersten Dienstag im Monat, ist Treffpunkt des Fotoclub Uckermark im Jugendhaus „Kurkuma“. „Interessenten sind jederzeit eingeladen, sollten aber sicherheitshalber zuvor auf unsere Homepage schauen, ob der Termin steht, denn er kann auch mal verschoben werden“, so Eric Paul.

Zu den Inhalten der Vereinsarbeit gehören neben dem regelmäßigen Austausch unter anderem auch Vortragsveranstaltungen zu ausgewählten

Themen wie beispielsweise die Panoramafotografie, Techniken oder Licht; es werden Workshops und Ausflüge mit der Kamera organisiert und jährlich eine Ausstellung organisiert. „Voraussichtlich Mitte Juni werden wir in diesem Jahr in der Sparkasse Uckermark ausstellen“, weist Eric Paul auf die diesjährige Schau hin. Zudem beteiligt sich der Fotoclub erneut am Agenda Diplom.

„Unser Anliegen ist es, die Weiterbildung und den Spaß an der Fotografie zu fördern, Projekte zu erarbeiten und uns gemeinsam zu präsentieren“, fasst es der Vorsitzende zusammen. Wer mitmachen will, sollte drei Dinge mitbringen: die eigene Kamera (egal, welchen Typs), Spaß an der Fotografie und Teamfähigkeit.



Kontakt:

eric@fotoclub-um.de



Vom Marktberg aus in die weite Welt starten

Anja Hein hat vor wenigen Wochen ihr Reisebüro „Sonnenklar“ eröffnet

Wenn Anja Klein morgens den Laden aufschließt, tut sie das mit einem guten Gefühl. Sie fühlt sich wohl am Marktberg, in dem schicken neuen Gebäude mit den riesigen Glas-

fassaden. „Es ist schon mein zweites Zuhause geworden“, lächelt sie. Zur frohen Miene hat sie auch allen Grund, lief es doch schon in den ersten Monaten sehr gut in Sachen Reise-

buchungen. „Die Kunden sind begeistert“, gibt sie das Feedback der Freunde von Sonne, Strand, Bergen und Meer, die zu ihr kommen, wieder.

„Es kommt Laufkundenschaft, aber auch Touristen die hier Urlaub machen und bei mir schon die nächste Reise buchen. Auch die Uckermärker reisen viel und gern“, weiß sie zu berichten. Kreuzfahrten wurden gebucht ebenso wie Reisen nach Thailand beispielsweise und in die USA.

Die Lage ihres Geschäfts empfindet sie als Glücksgriff. „Im Oktober 2011 habe ich mich für Räumlichkeiten beworben, kam erst auf eine Warte-Liste, im März 2012 erhielt ich dann die Info, dass ich

mich einmieten kann.“

Erst kürzlich sei sie, so Anja Klein, in der Zentrale von „Sonnenklar“ gewesen, wo man mit ihr einen Werbespot gedreht habe, in dem sie verkündet, dass es den Reiseanbieter nun auch in der Uckermark gibt. „Das ist Werbung auch für unsere Region.“

Gebucht werden können bei ihr aber nicht nur Urlaubsziele, die „Sonnenklar“ anbietet, sondern auch die anderer Reiseanbieter.

i

Geöffnet hat das Reisebüro immer montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.



Hand in Hand sind viele beteiligt

Einzug auch im Gebäude an der Marienkirche

Die vielen fleißigen Hände vor Ort haben es geschafft, dass Optiker Thieß Anfang März termingerecht seine Geschäftsräume an der Friedrichstraße eröffnen konnte. Ob Trockenbauer, Maler, Fliesenleger, Tischler, Haustechniker etc. – alle arbeiten Hand in Hand, um auch im letzten Bauteil der „Neuen Mitte“ auf dem Marktberg, an der Marienkirche, sukzessive den Innenbereich fertigzustellen.

Die ersten Gewerbemietler sowie Mieter werden Anfang April termingerecht im Gebäude an der Marienkirche Einzug halten. Die WG Prenzlau eG wird ihre Geschäftsräume Mitte April auf dem Herzstück Prenzlaus beziehen. Anfang Mai dann werden die letzten Gewerbeeinheiten ihre Türen öffnen. Die WG Prenzlau eG kann zu diesem Zeitpunkt bei diesem Projekt eine fast hundertprozentige Vermietung verzeichnen.

Wer aufmerksam das Geschehen am Marktberg beobachtet, kann ebenfalls sehen, dass eine Belebung des Marktberges im

äußeren Bereich schon jetzt stattfindet. Zwei Wohnungen sowie eine kleine Gewerbeeinheit im 1. Geschoss sind nur noch zu vermieten. Interessen-

ten wenden sich bitte an die WG Prenzlau eG.

Lesen Sie auch weiter aufmerksam die nächsten Rodinger-Ausgaben. Weitere Infor-

mationen

zum Bauablauf erhalten Sie in der nächsten Ausgabe oder informieren Sie sich unter www.marktberg-prenzlau.de.

**„Neue Mitte“
Ansichten
und Aussichten**

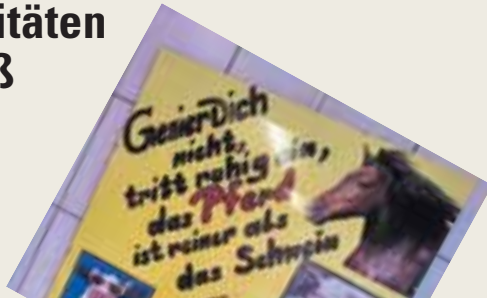


März 2013



Vorgestellt:
Firmenporträt

Spezialitäten vom Roß



Die Roßschlächterei Plaumann wurde im Jahre 1946 gegründet. Über mehrere Generationen hinweg führt die Familie Plaumann ihren Betrieb inmitten der Prenzlauer Innenstadt. Der Betrieb verfügt über ein Ladengeschäft, Verkaufswagen, eine eigene Schlachthalle sowie eigene Produktionsräume. Hier wird in alter Handwerkerkunst die Ware produziert und dem Kunden angeboten.

Wir verbürgen uns für eine hohe Qualität, der von uns angebotenen Ware. Pferdefleisch ist konkurrenzlos mager und enthält keine Hormone. 100 g enthalten durchschnittlich 113 Kilokalorien/472 Kilojoule. Das Fleisch ist reich an Kalium, Phosphor und Vitamin A. Cholesterin ist im Pferdefleisch nicht nachweisbar.

Auf www.pferd-und-fleisch.de sind wir mit unserem Online-shop vertreten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in unserem Angebot. Bei frühzeitiger Bestellung können wir kurze Lieferzeiten von ca. einem Tag einhalten.

Unsere Leistungen

- Haus- und Lohnschlachtung
- Ständiger Ankauf von Schlacht- und Nutzpferden und Eseln
- über 20 Wurstsorten
- Bouletten, Platten, Imbiss, Buffet
- Partyservice und Veranstaltungsservice – z.B. Dorffeste
- Pferdemarkt in Prenzlau



Roßschlächtermeister
Frank Plaumann

Kietzstraße 27 • 17291 Prenzlau
Telefon (03984) 26 28

Fleisch, Wurstwaren und Imbiss

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Ständiger Ankauf von Schlachtpferden • Kostenlose Abholung

kalendariUM kompakt mit LaGa-Höhepunkten und Kulturtipps der Uckermark

Die neue Ausgabe gilt von April bis September 2013

Der neue Veranstaltungskalender kalendariUM für die Uckermark ist fertiggestellt und liegt ab dem 28. März in allen Stadtinformationen, in Ämtern und Rathäusern, zentralen Kultureinrichtungen sowie bei zahlreichen Markenpartnern der Regionalmarke UCKERMARK aus. Außerdem wird die Broschüre über die Tourist-Information in Stettin (Szczecin) und den Q-Regio-Läden in Berlin vertrieben. Das kalendariUM erscheint in einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Die Onlineausgabe ist ab sofort als E-Book auf www.uckermark.de und www.dominikanerklosterprenzlau.de veröffentlicht und auf vielen Internetseiten der uckermärkischen Akteure verlinkt. Zudem werden wieder auf www.uckermarkclick.de alle Veranstaltungen präsentiert und aktualisiert, falls sich Termine verschieben sollten.

Die Gemeinschaftsproduktion der Investor Center Uckermark GmbH (ICU) und des Dominikanerklosters Prenzlau enthält einen Überblick über Kulturveranstaltungen und Ausstellungen

gen der Region von April bis September 2013. „Dieses SommerkalendariUM bricht mit dieser Ausgabe alle Rekorde. Erstmals haben über 100 Veranstalter, genau 137, ihre Veranstaltungen gemeldet. Waren es 2012 noch 763, sind es nun 897 Veranstaltungen“, erklärt ICU-Geschäftsführer Silvio Moritz. Allein durch die Landesgartenschau Prenzlau wurden 76 Termine gemeldet, wobei es sich hierbei nur um ausgewählte Höhepunkte aus dem LaGa-Programm handelt. Zudem haben sich zahlreiche neue Veranstalter entschieden, das kalendariUM zu nutzen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich - wird hier doch deutlich, dass das kalendariUM angenommen wird und als effektives Marketingmittel punkten kann. Neben den Hinweisen auf die Veranstaltungen enthält das kalendariUM wiederum Hintergrundinformationen über ausgewählte Veranstaltungen. Die gewohnten Porträts einiger Veranstalter werden diesmal nur in der Onlineausgabe, die im Gegensatz zur Druckausgabe nicht 208, sondern 240 Seiten hat, zu sehen sein.



ICU-Geschäftsführer Silvio Moritz (links) und Dominikanerkloster-Chef Dr. Stephan Diller

Hausschlachtfest

am **13. April 2013**
ab **9.00 Uhr**

mit Blasmusik & Dixieland
Eggersdorfer Dorfmusikanten

Bier vom Fass
Kaffee & Kuchen
deftiges Mittagessen
Sonderpreise – Verkauf
Wurstsuppe gratis (bitte Gefäße mitbringen)

Lunower Landfleischerei Frank Künkel
in 16248 **Lunow**
Bauernstraße 10; Tel. 033365-70146

Reiten
Kutschfahrten

Tierwanderungen
Melken

Musik
Tanz



www.sternhagener-landmusikanten.de
Telefon: 03 98 56 / 3 90 67 · Mobil: 01 74 / 396 56 39

Bagger-, Erd- und Gartenbau

Inh.: Uwe Thomas

wünscht ein frohes Osterfest!

- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben 4 – 40 Personen
- Meliorationsarbeiten
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen – fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpersdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

Michael Schwarz

DACHDECKERMEISTER

17291 Fürstenwerder
Parmer Weg 4
Tel.: 039859 / 78 700 | Fax: / 78 701

Dacheindeckungen • Dachklempnerarbeiten
Dachgeschossausbau • Holzarbeiten
Solaranlagen • Industriekletern

Funk: 0171 / 31 57 589
www.dachdecker-schwarz.de
Email: info@dachdecker-schwarz.de

Pflege ist Vertrauenssache

Ambulanter Pflegedienst
Schwester Gudrun Küster

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Kontrollbesuche bei Pflegegeld
- Urlaubspflege und Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen
- Beratung

Arendsee
Hauptstraße 24
17291 Nordwestuckermark
Tel.: 03 98 52 - 290
mobil: 0172 - 77 11 258

Ein Frohes Osterfest wünscht Ihnen

SICHERHEITVERGLASUNG

BAUGLASEREI • BLEIVERGLASUNG • ISOLIERVERGLASUNG
MATTHIAS BLANK Glasermeister

Angermünder Straße 46 • 17291 Gramzow
Tel. 03 98 61 / 4 70 • Fax 03 98 61 / 7 17 11
Funk 01 71 / 8 36 95 89 • glaserei-blank@web.de

Trotz Wintereinbruchs wird weiter gebaut

Trotz erneuten Schneefalls gehen die Bauarbeiten auf dem LaGa-Gelände weiter. Nachdem erst in den letzten Tagen das Catering-Zelt im Stadtpark errichtet wurde, entstand gestern der Rohbau für den Weinpavillon im Seepark. Die Erdarbeiten für die Gründung konnten problemlos erfolgen, da der Erdboden nur wenige Zentimeter gefroren ist. Des Weiteren sorgt die Schneedecke für ausreichenden Schutz der Blumenzwiebeln, die bereits im vergangenen Herbst in die Erde gebracht worden waren.



LaGa-Botschafter Eberhard Sielmann



Beim Gespräch mit Eberhard Sielmann, Prenzlauer Tischtennislegende und –förderer, Träger des Bundesverdienstkreuzes und LaGa-Botschafter zeichnen sich Mitte März noch auf der Stirn Sorgenfalten ab. „Ganz ehrlich: Mir bereitet die Witterung ein wenig Sorge...“ Doch er ist kein Pessimist. „Bis zur Landesgartenschau ist alles fertig und meine Frau und ich freuen uns sehr auf dieses Ereignis.“ Gewissermaßen ist die LaGa für ihn ein „Geschenk“, wird er doch in wenigen Wochen seinen 90. Geburtstag feiern. „Die Landesgartenschau ist für Prenzlau eine Anerkennung“, sagt Sielmann und zeigt sich begeistert von dem, was in relativ kurzer Zeit in Prenzlau neu geschaffen wurde. „Das hat sehr zur positiven Entwicklung unserer Stadt beigetragen“, ist er überzeugt.

Proben für Carmina Burana haben begonnen

In Prenzlau haben die Proben für die Carmina Burana begonnen. Der Uckermärkische Konzertchor Prenzlau, der Templiner Chor Querbeat sowie mehrere Kinderchöre aus der Region proben an dem bekannten Werk des Komponisten Carl Orff, das am 22. Juni auf der Landesgartenschau Prenzlau aufgeführt werden soll. Zu einem späteren Zeitpunkt kommen noch der Kam-

merchor Camerata Nova, der Konzertchor Majorum sowie ein Kinderchor aus Stettin und viele Einzelsänger hinzu. Spielen wird die Stettiner Philharmonie. Insgesamt werden über 200 Sänger auf der Freilichtbühne im Prenzlauer Seepark stehen. Bereits im vergangenen Jahr hatte Jürgen Bischof Chöre aus der Region aufgerufen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.



Malwettbewerb – Preisträger



Sonderpreis





Schöne Ausblicke über Prenzlau

Gemeinde Pinnow stellt der Landesgartenschau ein Teleskopfernrohr zur Verfügung

Ein ursprünglich in einen Panzer eingebautes Teleskopfernrohr wird auf der Landesgartenschau Prenzlau für besseren Durch- und Überblick sorgen. Das Fernrohr, das der LaGa Prenzlau durch den Amtsdirektor des Amtes Oder-Welse Detlef Krause übergeben wurde, soll auf der Aussichtsplattform des Steinturms an der Prenzlauer Stadtmauer am LaGa-Gelände installiert werden. „Von hier aus haben die Besucher einen herrlichen Überblick über die Stadt und die Uckersee-Region“, freut sich LaGa-Geschäftsführer Christian Hernjokl.

Das Teleskopfernrohr war bei der Verschrottung von Panzerwagen der Bundeswehr durch das Pinnower Konversions-Unternehmen Nammo-Buck ausgebaut und im Rahmen eines Leader-Projektes für Natur- und Landschaftsbeobachtungen umfunktioniert worden. So kam es in der Vergangenheit regelmäßig bei den Singeschwammentagen im Nationalpark „Unteres Odertal“ zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit der Landesgartenschau wirbt der Amtsdirektor des Amtes Oder-Welse Detlef Krause auch für einen Besuch der Gemeinde Pinnow und des Pinnower Gutshofes. Da man aller Wahrscheinlichkeit nach trotz Fernrohr nicht bis nach Pinnow schauen kann, sollte man schon persönlich vorbeikommen, um die vielen weiteren außergewöhnlichen Exponate in den Pinnower Museen zu besichtigen. Anreisen kann man bequem per Bahn, eine gute halbe Stunde ist man gerade mal unterwegs. Vom Nationalparkbahnhof Pinnow erreicht man in wenigen Minuten den

Gutshof Pinnow. Der detailgetreu in seiner ursprünglichen Gebäudesubstanz sanierte Gebäudekomplex mit Gutspark und Haussee ist einer der größten Gutshöfe in der Region. Das Museum „Natur und Geschichte erleben“ und das Wurzelmuseum lassen die Geschichte der Region anhand landwirtschaftlicher Geräte wieder lebendig werden. Und im Raketen- und Technikmuseum sind Exponate aus der Militärgeschichte, Röhrenradios und historische Telefonanlagen ausgestellt.



Detlef Krause (rechts) und Christian Hernjokl am Teleskopfernrohr



Veranstaltungen April 2013

- 13.04.**
 11:00 Uhr, Eröffnungsveranstaltung u.a. mit Nicole, Drumsetille, der Big Band Uckermark
 12:00 Uhr, Jochen der Elefant
 12:30 Uhr, Blechzeit im Gelände
 13:00 Uhr, Harfenmohr im Gelände
 14:00 Uhr, Nicole singt für die LaGa
- 14.04.**
 10:30 Uhr, Eröffnungsgottesdienst
 11:00 Uhr, Jochen der Elefant und Blechzeit im Gelände
 12:30 Uhr, Konzert des „G & S - Duos“
 14:30 Uhr, Konzert mit „drumsetille“ alias Iliane Günther und Band
- 20.04.**
 10:00 Uhr, Eröffnung der Frischesaison mit pro agro-Thema Spargel, Moderation: Marina Ringel
 12:00 Uhr, Magische Seifenblasen im Gelände
 13:00 Uhr, Akkordeonorchester Melody
 14:00 Uhr, Konzert mit Gert Christian
 15:00 Uhr, Konzert mit dem Schlagerduo Kerstin und Gregor
- 21.04.**
 10:00 Uhr, Eröffnung der Frischesaison mit pro agro-Thema Spargel, Moderation: Carla Kniestedt
 11:00 Uhr, Konzert mit dem Schlagerduo Kerstin und Gregor
 12:00 Uhr, Magische Seifenblasen
 14:00 Uhr, Konzert mit den Oderländer Musikanten
- 24.04.**
 14:00 Uhr, Apotheke im Grünen
- 26.04.**
 15:00 Uhr, Musiktheaterstück des „Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau“
- 27.04.**
 10:00 Uhr, Pflanzenschutz-Beratung
- 27.04.**
 11:00 Uhr, Polnisches Wochenende
 14:00 Uhr, Tanzgruppe DEPOL
 15:00 Uhr, Feuershow präsentiert von RETHRA
- 28.04.**
 11:00 Uhr, Polnisches Wochenende
 11:00 Uhr, Marionettentheater: „Prinzessin Ishwari und das Licht“
 14:00 Uhr, Marionettentheater: „Prinzessin Ishwari und das Licht“
 15:00 Uhr, Konzert mit Micha Grobelny und Band
- 30.04.**
 Schöner grüner Rasen-Vortrag

Ostern

Frohe Ostern
wünscht der Meisterbetrieb

Nippert

Heizung-, Sanitär-, Baubengewerbe
Feststoffbrennkessel, Wärmepumpen und Solaranlagen

André Nippert
Wöllenthin Nr. 9
17291 Prenzlau

Mobiltelefon 0173 / 7062681
Telefon 03984 / 879710
Fax 03984 / 879703



Das Bemalen der Ostereier

Am aufwendigsten werden Ostereier wohl in Polen und in der sorbischen Lausitz bemalt. Hier ist es eine wahre Kunst. Die verschiedenen Farben haben in einigen Ländern bestimmte Bedeutungen: rot steht für den Opfertod Christi und wurde früher überwiegend genutzt. Grün steht für Jugend und Unschuld, gelb für den Wunsch nach Weisheit und Orange für Kraft und Ehrgeiz.



Ein fröhliches Osterfest

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenentransfer




TAXI

RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau

☎ (0 39 84)
63 65
Rufen Sie an – Tag und Nacht!



REINHOLD ZUZ

RECHTSANWALTSKANZLEI

VERBRAUCHERRECHT, PATIENTENRECHT, SOZIALRECHT
FISCHERSTRASSE 4 · 17291 PRENZLAU
TELEFON: 0 39 84 / 62 31 · www.razuz.de



Goldschmiede

Inh. Jens-Uwe Naujokat
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



**EIGENE
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT**
**EIGENE
UHRMACHERWERKSTATT**

Schwedter Straße 19 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

Ostereier

Ostereier dürfen bei keinem Osterfest fehlen. Und das ist nicht nur in Deutschland so. In ganz Europa verschenkt man bunt bemalte Eier. Doch wie kommt es eigentlich zu diesem Brauch? Es gibt verschiedene Theorien, warum gerade zu Ostern Eier besonders gerne gegessen werden. In der europäischen Kunstgeschichte hält das Ei in vielen Gemälden die Symbolik der Auferstehung inne. Etwas praktischer ist der Ansatz jedoch, dass im Mittelalter die Steuerabgabe von Bauern an ihre Grundherren im Frühling in Form von Eiern bezahlt wurde. Durch die Fastenzeit vor Ostern und außerdem die Legefrequenz der Hennen im Frühling gab es einfach viel zu viele Eier.



Ostern

Allen Patienten
und
Geschäftspartnern
ein schönes
und

**frohes
Osterfest**



AWO Arbeiterwohlfahrt
Uckermark Sozial- und Pflege
gGmbH

**Pflege-, Beratungs- und
Betreuungsleistungen
Demenzberatung und -betreuung**

Sozialstation Klosterstraße 14c | 17291 Prenzlau
Tel. 03984 / 8658-0 | Fax 03984 / 8658-14

Seniorenhaus Am Thomas Müntzer Platz | 17291 Prenzlau
Tel. 03984 / 83325-0 | Fax 03984 / 83325-29



GLASERMEISTER

gegründet 1854

www.glaserei-horlitz.de



Jens Horlitz

Baustraße 17 | 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 / 2233 | Fax: 03984 / 801864
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–13 und 14–18 Uhr



Ostern, Ostern, Auferstehn

*Ostern, Ostern, Auferstehn.
Lind und leis' die Lüfte wehn.
Hell und froh die Glocken schallen:
Osterglück den Menschen allen!*

Volksgut

Ein fröhliches Osterfest
wünscht



HOLZARBEITEN NUR VOM FACHMANN
Neustadt 67 • 17291 Prenzlau

TISCHLEREI!
Detlef Will
Meisterbetrieb

Fenster, Türen
Treppenbau nach Maß
Vertrieb & Einbau von Kunststoffen
Individueller Innenausbau
Kleinföbel nach Kundenwunsch

Telefon (0 39 84) 20 33 Fax (0 39 84) 7 18 00 08

Allen ein glückliches, schönes und
harmonisches Osterfest!

Pflegeteam „Die Zwei...“

Anja Wacker & Silvia Hirsch GbR

Schulzenstraße 2 • 17291 Prenzlau

Tel.: 03984 / 4823071

Fax: 03984 / 4823070

**24-Stunden- Bereitschaft:
0152 / 25 92 89 06**

Internet: www.unser-pflegeteam.de
E-Mail: service@unser-pflegeteam.de



Frohe **Osterfeiertage**

und einen guten Start
in den Frühling

Dentallabor Guske GmbH

Geschäftsführer ZtM R. Guske

Grabowstraße 30
17291 Prenzlau

Die gesamte Palette moderner
Zahntechnik aus Meisterhand.

Tel.: 0 39 84 / 80 79 20





Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Veranstaltungen

Dienstag, 2. April, 15 Uhr

Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

Dienstag, 9. April, 19 Uhr, Kleinkunstsaal

Einführung in die Ausstellung

„Oh! Kalkutta – Tantra, Fadengeist und Lebensgewebe“

Vortrag von Peter Schulthess Hürlimann (Uster/Schweiz)

Sonnabend, 13. April

Vernissage

■ 14 Uhr, Klostergalerie/Waschhaus/Kreuzgang

Fotoausstellung „Im Lichte Indiens“

Ausstellung „Impressionen und Erinnerungen – Rabindranath

Tagore in Deutschland“

■ 15 Uhr, Sonderausstellungsraum

Ausstellung „Oh! Kalkutta – Tantra, Fadengeist und Lebensgewebe“

■ 16 Uhr, Foyergalerie

Ausstellung „Gesichter, Menschen und Landschaften der Türkei“

Sonnabend, 13. April, 17 und 20 Uhr, Kleinkunstsaal

Kabarett im Kloster

Die Zeit verlangt's – Ein Reprisesprogramm, Gisela Oechelhaeuser

Hinweis: Die Veranstaltung um 20 Uhr ist eine Anrechts-Aufführung und bereits ausverkauft; Tickets für die Vorstellung um 17 Uhr erhalten Sie beim Besucherservice.

Sonntag, 14. April, 11 Uhr, Sonderausstellungsraum

Führung durch die Ausstellung

„Oh! Kalkutta – Tantra, Fadengeist und Lebensgewebe“

Führung mit Peter Schulthess Hürlimann (Uster/Schweiz)

Mittwoch, 17. April 2013, 16-20 Uhr, Stadtarchiv/Kleinkunstsaal

„Abends im Archiv“ – Ein Blick hinter die Kulissen

Eine Gelegenheit zum Kennenlernen des Archivs sowie zum Stöbern und Staunen.

Dienstag, 30. April, 15 Uhr, Klostergalerie

Galeriegespräch „Im Lichte Indiens“

Jenner Zimmermann (Fotograf und Kurator)

Freitag, 3. Mai, 18 Uhr, KlosterCafé

Wein, Kunst und Genuss

Weinverkostung mit Christian Soyeaux

Am Vorabend des „Tag des offenen Ateliers“ präsentiert der Weinhändler Ch. Soyeaux die jungen Weine des 2012er Jahrgangs in dem Ambiente des KlosterCafé's mit Kunst und Kunsthandwerk aus der Uckermark und klösterlichen Spezialitäten.

Sonnabend, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai, 10-18 Uhr

Ladengalerie am Eulenturm Templin

Tag des Offenen Ateliers – Verkaufsausstellung

die Dachmarke „KlosterGut“ präsentiert ausgewählte Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region, mit Kaffee und Kuchen

Sonnabend, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai, 10-18 Uhr

Dominikanerkloster Prenzlau

Tag des Offenen Ateliers – Verkaufsausstellung

die Dachmarke „KlosterGut“ präsentiert ausgewählte Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region, KlosterCafé und musikal. Unterhaltung

Änderungen vorbehalten!

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Ostern im Dominikanerkloster Prenzlau

Das Kulturhistorische Museum und der Besucherservice des Dominikanerklosters Prenzlau haben zum Osterfest am Sonnabend, 30. März, Ostersonntag, 31. März, sowie Ostermontag, 1. April, von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Am Karfreitag, 29. März, bleiben das Museum und der Besucherservice geschlossen.

Als Oster-Tipps empfehlen wir einen den Besuch der Verkaufsausstellung „KunstSPAGAT“ im KlosterCafé. Organisiert wurde die Ausstellung durch die Klosterdachmarke „KlosterGut“.

Im Sonderausstellungsraum wird die Ausstellung „Ackern,

Flößen, Jagen“, eine Ausstellung des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums und des Deutschen Archäologischen Instituts, gezeigt.

Außerdem ist in der Foyergalerie die Ausstellung „ПРЕОБРАЖЕНИЕ – METAMORPHOSEN“ zu sehen. Elena Just & Alexander Seibel präsentieren Malerei & Grafik.

Das Klosterteam wünscht Ihnen ein schönes Osterfest und freut sich auf ein Wiedersehen im Kulturzentrum und Museum!

DIE ZEIT VERLANGT'S

Kabarett im Kloster mit Gisela Oechelhaeuser

Zum Kabarett im Kloster wird am Sonnabend, 13. April, um 17 und 20 Uhr, in den Kleinkunstsaal eingeladen. Gisela Oechelhaeuser ist mit ihrem

Programm „Die Zeit verlangt's – Ein Reprisesprogramm“ zu Gast. Der Störsender Gisela Oechelhaeuser macht ein Best-of-Programm? Die Zeit verlangt's!



Hinweis: Die Veranstaltung um 20 Uhr ist eine Anrechts-Aufführung und bereits ausverkauft; Tickets für die Vorstellung um 17 Uhr erhalten Sie beim Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. 03984 / 75 22 41, sowie bei der Stadtinformation, Tel. 03984 / 83 39 52

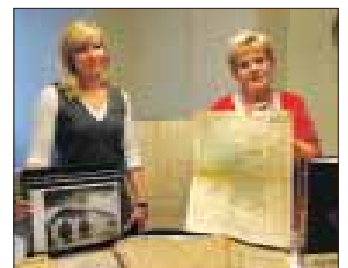
Abends im Archiv

Blick hinter die Kulissen am 17. April

Für alle, die Interesse an der Stadtgeschichte haben, öffnet das Stadtarchiv am Mittwoch, 17. April 2013, von 16 bis 20 Uhr seine Pforten. Es wird ein Einblick in die wertvollen Archivalien gegeben und die Gesamtheit des Bestandes präsentiert.

Lassen Sie sich durch das Archiv führen und das Tätigkeitsfeld des Archivars erklären. Ab 19 Uhr findet im Kleinkunstsaal, wie in den letzten Jahren,

eine Filmvorführung aus dem Bestand des Amateurfilmvereins statt.



Karten für alle Veranstaltungen sind im Besucherservice im Dominikanerkloster, Tel. (0 39 84) 75 22 41, sowie in der Stadtinformation, Tel. (0 39 84) 83 39 52, erhältlich.

Ausstellungsprojekt „Vom Orient zum Okzident“

Im Dominikanerkloster werden zur Landesgartenschau 2013 in Kooperation mit den Ländern Bangladesch und Indien ab 13. April 2013 folgende Ausstellungen gezeigt:

Klostergalerie/ Waschhaus:

Ausstellung „Im Licht Indiens“
13. April bis 13. Oktober

Jenner Zimmermann zeigt ca. 40 Photographien in Schwarzweiß und Farbe aus seinen vier Text/Bildbänden über Indien, Nepal und Ladakh. Die über einen Zeitraum von 35 Jahren entstandene einzigartige Aufnahme der Lebensweise und des Weltbilds der Menschen dieser Länder, vermittelt dem Betrachter die ganze Vitalität des Subkontinents. DIE ZEIT schreibt dazu (Auszug aus Buchbesprechung): „Der Blick von Zimmermann auf den All-

tag ist unmittelbar und berührend...seine Bilder sind mehr als Momentaufnahmen – sie erzählen ganze Geschichten“.



Sonderausstellungsraum:

Ausstellung „Oh! Kalkutta – Tantra, Fadengeist und Lebensgewebe“, 13. April bis 7. Juli

Es gibt in Indien die uralte Lehre des „Faden-Geistes“. „Brahma“ wird als Knotenschnur gesehen und „Tantra“ kann als Faden, Webstuhl, Gewebe übersetzt werden. Peter Schulthess Hürlimann, Textilkäufer, Künstler und Kurator, führt in seiner reich bebil-

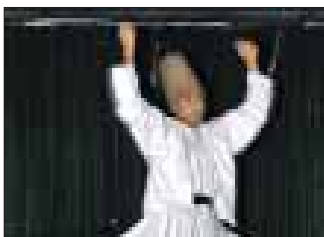
derten Ausstellung und in Vorträgen durch diese Lehre, das damit verbundene Symbolsystem und durch die indische Kultur und Landschaft. Er zeigt die Brücken zwischen der indischen und unserer Kultur auf und erhellt mit Ausstellung, Video und Film sowie Vorträgen und Führungen den vergessenen Zusammenhang zwischen Textil, Text und Bild. Diese ganz persönliche Art von Denken und künstlerischer Auseinandersetzung ist vielen Menschen im Zuge der Verschriftlichung und Digitalisierung abhandengekommen.



Foyergalerie:

Ausstellung „Gesichter, Menschen und Landschaften der Türkei“, 13. April bis 7. Juli

Lothar und Marianne Bendix zeigen Porträtfotografien in Schwarzweiß und Farbe, die er gemeinsam mit seiner Frau auf einer Reise durch die Türkei geschossen hat. Im Fokus der Bilder steht der Mensch, gezeichnet vom Leben und der Natur.



Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

Sonderöffnungszeiten
während der LaGa
von 13. April bis 6. Oktober:
Kulturhistorisches Museum,
Besucherservice, KlosterCafé
Montag bis Sonntag, 10 - 18 Uhr

■ Ausstellungen & Museum & Galerie

Dauerausstellung im Kulturhistorischen Museum geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

- „Kulturgeschichte der Uckermark“
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- „Prenzlau und die Friedliche Revolution“ (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“

Sonderausstellungsraum

Ausstellung „Ackern, Flößen, Jagen“

Eine Ausstellung des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums und des Deutschen Archäologischen Instituts bis 31. März

Foyergalerie

Ausstellung „ПРЕОБРАЖЕНИЯ – METAMORPHOSEN“

Elena Just & Alexander Seibel – Malerei & Grafik
bis 1. April

Klostergalerie/Waschhaus, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

Ausstellung „Im Lichte Indiens“

Jenner Zimmermann, 13. April bis 13. Oktober

Waschhaus/Kreuzgang, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

Ausstellung „Impressionen und Erinnerungen – Rabindranath Tagore in Deutschland“

Foto, Texte und Film von Jenner Zimmermann, 13. April bis 13. Oktober

Sonderausstellungsraum, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr

Ausstellung „Oh! Kalkutta – Tantra, Fadengeist und Lebensgewebe“

Peter Schulthess Hürlimann (Uster/Schweiz), 13. April bis 7. Juli

Foyergalerie

Ausstellung „Gesichter, Menschen und Landschaften der Türkei“

Lothar und Marianne Bendix, 13. April bis 7. Juli

KlosterLadenGalerie

4. Verkaufsausstellung KunstSPAGAT

die Dachmarke „KlosterGut“ präsentiert ausgewählte Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region

Änderungen vorbehalten!

■ Aktueller Tipp aus dem Besucherservice des Klosters

Neues aus dem Museumshop – individuelle Geschenke zum Osterfest.

Österliche Keramik aus den Uckermärkischen Werkstätten, Spezialitäten vom Uckermärker Landkörbchen sowie Schmuck und Kunstobjekte aus Glas von der Glashütte Annenwalde.

■ Aktueller Tipp aus dem Kloster

Besuchen Sie unser KlosterCafé, geöffnet Di-So, 10-17 Uhr.

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Ein Tag, der bleibt.



Mit dem **Brandenburg-Berlin-Ticket**
für **nur 29 Euro** und bis zu **5 Personen**.

**Informationen, Ausflugstipps und Kauf
unter www.bahn.de/brandenburg**

Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr.

Die Bahn macht mobil.

1 Tag ganz Brandenburg und Berlin.

Gilt in:      

Regio Nordost

Liebe Rodinger Leser, wie immer gibt es hier den historischen Streifzug durch Prenzlau und die Auflösung des kompletten Rätsels der vorherigen Ausgabe.

Mit dem richtigen Lösungswort gibt es wieder einen Gutschein zu gewinnen.

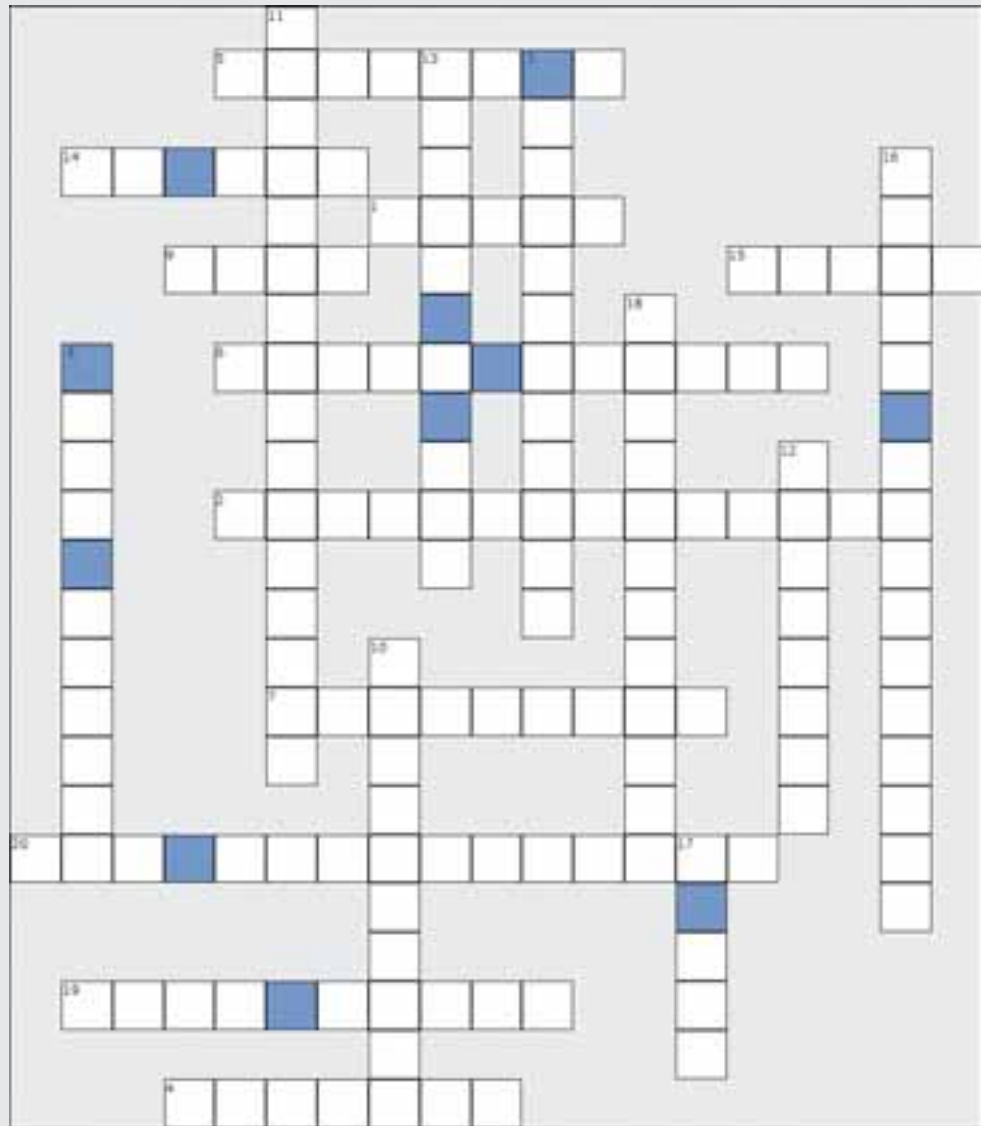
Dazu tragen Sie die Buchstaben der farbig gekennzeichneten Felder zusammen. Die Lösung schicken Sie bitte bis zum 20.04.2013 an: Stadt Prenzlau, Öffentlichkeitsarbeit, Frau Fuhrmann, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau. Die Bekanntgabe der Gewinnerin oder des Gewinners erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: Denhardt

Die Gewinnerin des Rätsels aus der letzten Ausgabe heißt Gisela Haake. Sie hat einen Gutschein aus dem Sporthaus Arndt, im Wert von 20 Euro gewonnen, den wir ihr zusenden werden.

Auflösung des Rätsels
Rodinger 3/2013

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Uckerseehalle | 11. Popenstraße |
| 2. Sternberg | 12. Knabe |
| 3. Uhlig | 13. Maikaefer |
| 4. Uckerwelle | 14. Altmann |
| 5. Zuckerfabrik | 15. Peters |
| 6. Freundschaft | 16. Riewald |
| 7. Vorwaerts | 17. Exerzierplatz |
| 8. Volkokino | 18. Gartenfisch |
| 9. Rath | 19. Seiler |
| 10. Poliklinik | 20. Vorschussverein |



- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Er ist Ehrenmitglied des Uckermärkischen Geschichtsvereins, und bemühte sich sehr um die Rettung verschiedener Baudenkmale in Prenzlau, Gerhard ... 2. Im Dominikanerkloster wird 1828 das ... eingerichtet. 3. Vor nicht allzu langer Zeit erhitzte sie die Gemüter der Prenzlauer, doch Künstler und Stadtverwaltung stehen zu ihr. 4. In Prenzlau gibt es 1567 22 ... 5. Er gab 1957 die Geschichte der St. Marienkirche zu Prenzlau heraus, Dr. Emil ... 6. 1888 findet auf dem Uckersee eine erste ... statt. 7. Das 1. ... feiert Prenzlau 1994. 8. Heute erinnert noch eine kleine Tafel an dieses Bauwerk. Es stand bis 1876 westlich vom Mühlmannstift. (zwei Wörter) 10. Eine Firma aus Bochum wird 1898 damit beauftragt ein ... zu errichten. 11. Ursprünglich hieß diese Straße Küterstraße, weil es hier eine 12. Im Jahr 1916 wird das Schützenhaus als ... genutzt. 13. Dies ist der älteste Kleingartenverein in Prenzlau. 14. Auf der Landesgartenschau gibt es ... Themengärten. 15. Am 23.09.1978 begrüßt Prenzlau einen berühmten Gast, Sigmund ... 16. 1539 wurde dort eine Scharfrichterei und Abdeckerei errichtet. | <ol style="list-style-type: none"> 17. Von ihm stammt die erste gedruckte Stadtchronik, Johann Samuel ... 18. Er gründete 1867 in Prenzlau die Brauerei, Eduard ... 19. Eine der Prenzlauer produzierten Margarinesorten hieß ... 20. In Prenzlau wird am 30.01.1840 eine erste ... abgehalten. |
|--|---|

Was müssen die Prenzlauer Bürger 1636 zur Versorgung der schwedischen Truppen nach Templin schaffen? (drei Wörter)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hier Buchstaben aus den blauen Feldern eintragen

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort / Ortsteil

Jugendliche sollen dies- und jenseits der Oder lernen

Partnerstädte planen Azubi-Austausch

Die Perspektiven einer künftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Prenzlau und Barlinek (Polen) war zentrales Thema eines Besuches, zu dem kürzlich Bürgermeister Hendrik Sommer, begleitet von Wilfried Wandel vom Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Silvio Moritz, Geschäftsführer der ICU, Büroleiterin Anett Hilpert und Silke Liebher, Leiterin Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau, in die Partnerstadt jenseits der Oder fuhren.

Barlineks Bürgermeister Zygmunt Siarkiewicz, der den Gästen aus Deutschland die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung Barlinek vorstellte, verwies auf ähnliche Probleme wie in Deutschland: die Folgen der demografischen Entwicklung, die sich ausdrücken in Arbeitslosigkeit, Überalterung und Abwanderung der jungen Generationen. Dies seien Faktoren, die bei der weiteren strategischen Ausrichtung der Region eine wichtige Rolle spielen und auf die man vor allem reagieren müsse. Einen wichtigen Ansatz

sieht man dabei in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. So plant man in Barlinek den Aufbau eines Service- und Beratungszentrums, eine enge Zusammenarbeit der Agenturen für Arbeit, grenzüberschreitende Kontakte regionaler Unternehmen und die Förderung des beruflichen Austausches junger Leute.

Gerade der Blick auf den Fachkräftenachwuchs, so Prenzlauer Stadtoberrhaupt Sommer, sei wichtig für künftige Weichenstellungen. Daher spreche auch er sich vehement für den bilateralen Austausch in der Ausbildungszeit aus. Ein entsprechender Projektvorschlag liege bereits vor.

„Obwohl Barlinek nicht weit von Prenzlau entfernt ist, gelten Polnischkenntnisse, geschweige denn das Absolvieren einer Ausbildung im Nachbarland, hierzulande noch als exotisch. Dass es heute aber längst nicht mehr ausreicht, sich ausschließlich für den heimischen Ausbildungsmarkt zu qualifizieren, hat das Projekt 'Bilateraler Auszubildenden-Austausch'

Prenzlau-Barlinek' gezeigt.“ Das Projekt soll die kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen beider Nachbarländer intensivieren und langfristig festigen. Auszubildende sollen die Chance erhalten, einen mehrwöchigen Teil der Ausbildung in Polen zu verbringen. Das Projekt verfolgt den Ansatz, die polnische Sprachlücke in der deutschen Berufsbildung zu schließen und gleichzeitig berufliche Mobilität zu fördern.

Jetzt sollen die Voraussetzungen zur Realisierung des Projektes geklärt und interessierte Wirtschaftspartner gefunden werden. Eine besondere Rolle nimmt hier der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft ein. Als nächster Termin für ein Treffen ist das Inkontakt-Wochenende anvisiert.



Kontakt:

Wirtschaftsförderung Stadt Prenzlau
Telefon: 03984 / 753023
Mail:
wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de

Green Companies unterstützt grüne Existenzgründer

Existenzgründer aus der Uckermark, die ihre wirtschaftliche Grundlage in den sogenannten grünen Branchen aufbauen wollen, können Unterstützung durch das Beratungsprojekt „Green Companies“ erhalten. Das Projekt wendet sich an Unternehmen und Freiberufler aus dem Norden und Osten Brandenburgs. Zudem ist die ICU Investor Center Uckermark GmbH Kooperationspartner und Beratungsstützpunkt des Projektes und bietet allen Interessierten kostenlose Beratungen. Es werden Unternehmenskonzepte geprüft und weiterentwickelt, Fachworkshops über Finanzierungsmöglichkeiten, Marketing, Kommunikationstrainings für Messeauftritte und Schulungen für professionelle Messepräsentationen angeboten.



Beratung in der Uckermark:

Thomas Eitner zur Verfügung
Telefon: 03332 / 538916
E-Mail: eitner@ic-uckermark.de
www.green-companies.de

Brandenburger Frauenwoche

– Anzeige –

Aus Anlass der Brandenburger Frauenwoche hatten sich die Mitglieder des DRK Ortsverbandes Prenzlau etwas Besonderes einfallen lassen. In der Eingangspassage des Einkaufszentrums „Kaufland“ wurde ein großer Basar mit vielen schönen Büchern aufgebaut. Das inhaltliche Angebot erstreckt sich von Reiseinformationen über Gartenarbeit, historische Lektüre, bis hin zu Liebes- und Kriminalromanen.

Für jeden Geschmack war etwas dabei!! Ein Teil der Bücher war uns durch eigenes Lesen bekannt und dadurch konnten gute Empfehlungen ausgesprochen werden. Auch unser Bürgermeister Herr Sommer, der unter den Gästen anwesend war, ließ es sich nicht nehmen, in der Bücherecke zu stöbern. Außerdem fanden das Angebot der häuslichen Krankenpflege des DRK, kostenlose Blutdruckmessung und In-

formationen rund um das Thema „Gesundheit“, wieder großen Zuspruch. Es waren einfach schöne Stunden gemeinsam mit vielen netten Leuten und die Erlöse dieses Tages werden einer Veranstaltung am 8. Mai anlässlich des Weltrotkreuztages zugutekommen.

Im Namen aller Beteiligten.
Erika Porwitzki



 <p>Deutsches Rotes Kreuz <i>Aus Liebe zum Menschen.</i></p> 	<p>Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Häusliche Krankenpflege ➤ Beratungsstelle für Demenzkranke ➤ Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe ➤ Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau ➤ Familienunterstützender Dienst in Prenzlau ➤ Wohnstätte für behinderte Menschen in Prenzlau 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich ➤ Katastrophenschutz ➤ Wasserwacht in Prenzlau ➤ Mutter-/Vater-/Kind-Kuren ➤ Schuldnerberatung <p>Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. Kreiseschäftsstelle Stettiner Straße 5b, 17291 Prenzlau DRK - Zentrum Brüssow Karl-Liebknecht-Platz 1, 17326 Brüssow</p>	<p>DRK-Zentrum Brüssow</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleiderstübchen für Jedermann ➤ Jugendklub ➤ Begegnungsstätte <p style="text-align: right;">Tel.: 03984 8738-25</p>
--	---	--	---

Direkte Anbindung zur Landesgartenschau

Leichter umsteigen in Prenzlau

Informationen zum Nahverkehr



Neuer Bahnsteig mit Aufzug



Busanbindungen am westlichen
Bahnhofsvorplatz



Neue Park & Ride-Plätze
am östlichen Bahnhofsvorplatz

Vom neuen Bahnhof mit dem Bus-Shuttle zur LaGa

Der Bahnhof Prenzlau, der in diesem Jahr 150 Jahre alt wird, hat ein modernes Gesicht bekommen. Neben der Sanierung des Empfangsgebäudes sowie der Empfangshalle, in der die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG) Fahrkarten verkauft, entstanden ein neuer Haus- und Mittelbahnsteig. Die Bahnsteiganlagen sind mit neuen Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen, dynamischen Schriftanzeigern und einem angepassten Wegeleitsystem ausgestattet. Frisch saniert zeigt sich die Überdachung des Hausbahnsteigs. Der Mittelbahnsteig erhielt ein neues Dach. Der marode Zugangstunnel wurde abgerissen.

In südlicher Lage ging im Dezember 2012 ein neuer Personentunnel in Betrieb, der durch zwei Aufzüge und eine Rampe barrierefrei genutzt werden kann. Mit diesem Tunnel erhielten die Bürger von Prenzlau auch eine Verbindung zwischen dem östlichen Neubaugebiet und der Weststadt. Am Beginn des Tunnels auf der Ostseite kann jetzt eine überdachte Fahrradabstellanlage und eine Park & Ride-Anlage mit 50 Stellplätzen genutzt werden. Damit wird der bestehende Vorplatz auf der Westseite ergänzt, von dem die Stadt- und Regionalbuslinien der UVG abfahren und ankommen. Hier startet auch



der fahrscheinfreie Bus-Shuttle 446 zur Landesgartenschau 2013. Eintrittskarten für die LaGa sind im Bahnhof beim UVG-Kundencenter montags bis freitags zu den Öffnungszeiten erhältlich sowie an der Hauptkasse am LaGa-Eingang.

Finanziert wurden die Maßnahmen durch die Deutsche Bahn, die Stadt Prenzlau, das Land Brandenburg sowie den Landkreis Uckermark.

Ihr Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

RE3 ▶ Eberswalde ▶ Berlin (▶ Elsterwerda)

DB Regio	Abfahrten vom Bahnhof Prenzlau	
täglich		
4.53 a	5.59	7.00 a,b
7.58	9.58	11.04 c
11.58	12.45 c,d	13.08 c
13.29 e	13.58	15.02 a,b
15.35 f	15.58	16.42 c,g
17.00 a,b	17.58	18.29 c,g
18.58 a,b	19.30 h	20.00
20.39 f	21.58	

- a in Angermünde bitte umsteigen (direkter Anschluss)
- b nur Montag bis Freitag
- c Intercity/Eurocity, VBB-Fahrausweise und Brandenburg-Berlin-Tickets werden anerkannt
- d nur am Samstag
- e nur 18. Mai bis 28. September am Samstag
- f nur Samstag und Sonntag und nur bis 13. Oktober
- g nur am Sonntag
- h nur 19. Mai bis 29. September am Sonntag
- i nur bis 19. Oktober am Samstag;
Abfahrt ab Berlin Gesundbrunnen (statt Hbf)
- j nur 17. Mai bis 27. September am Freitag
- k nur am Freitag; Abfahrt ab Berlin Gesundbrunnen (statt Hbf)
- l nur Montag bis Samstag

RE3 ▶ Eberswalde ▶ Prenzlau (▶ Stralsund)

DB Regio	Abfahrten von Berlin Hauptbahnhof	
täglich		
5.29 a,b	6.33	8.05 f
8.33	8.37 h	9.38 c,d
10.20 f	10.33	11.33 a,b
12.33	12.59 c,i	13.36 c
14.33	14.54 j	15.37 c
16.33	17.15 k	17.34 a,b
18.33	20.33	21.33 a,g
22.33 a,l		

- i** An Feiertagen fahren die Züge grundsätzlich wie sonntags, Ausnahmen gibt es bei den Intercity-/Eurocity-Verbindungen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Fahrverbindungen unter www.VBB.de oder telefonisch unter (030) 25 41 41 41.

STADT  PRENZLAU



Landkreis
Uckermark


LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Ihr Fahrplan – Bus-Shuttle zur LaGa (gültig ab 13. April bis 6. Oktober 2013)



BUS 446 Bahnhof LaGa ▶ LaGa ▶ LaGa Parkplatz

UVG	LaGa-Shuttle
täglich	
Bahnhof LaGa	ab 9.10 9.30 9.50 10.07 alle 11.52 12.10 12.30 12.50 13.07 alle 14.52 15.10 alle 19.50
LaGa	9.13 9.33 9.53 10.10 15 11.55 12.13 12.33 12.53 13.10 15 14.55 15.13 20 19.53
LaGa Parkplatz	an 9.17 9.37 9.57 10.14 Min. 11.59 12.17 12.37 12.57 13.14 Min. 14.59 15.17 Min. 19.57

BUS 447 ▶ Straße des Friedens (▶ Schafgrund)

BUS 448

Abfahrten: Am Bahnhof ▶ LaGa

Montag bis Freitag
von 7.48 bis 17.48 zu den Minuten .24 und .48
18.48 19.48

Zur LaGa bitte an der Haltestelle Baustraße aussteigen.
Fahrzeit: ca. 15 Minuten.

BUS 446 LaGa Parkplatz ▶ LaGa ▶ Bahnhof LaGa

UVG	LaGa-Shuttle
täglich	
LaGa Parkplatz	ab 9.00 alle 10.00 alle 12.00 alle 13.00 alle 15.00 alle 19.40
LaGa	9.04 20 10.04 15 12.04 20 13.04 15 15.04 20 19.44
Bahnhof LaGa	an 9.07 Min. 10.07 Min. 12.07 Min. 13.07 Min. 15.07 Min. 19.47

BUS 447 ▶ Am Bahnhof ▶ Gewerbegebiet Nord

Abfahrten: Gymnasium, Baustraße (LaGa) ▶ Am Bahnhof

Montag bis Freitag	
von 8.02 bis 18.32 zu den Minuten .02 und .32	19.32

Fahrzeit zum Bahnhof: ca. 6 Minuten.
Im Stadtbus 447, 448 gilt der VBB-Tarif sowie das Brandenburg-Berlin-Ticket. Ein Einzelfahrausweis (VBB-Tarif) ist darüber hinaus für 1,20 EUR beim Busfahrer erhältlich.

Alle Angaben ohne Gewähr • Stand: März 2013 • Gestaltung: kontur werbeagentur GmbH • Fotos: VBB

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin
☎ (030) 25 41 41 41, www.VBB.de

UVG Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)
Steinstraße 5, 16303 Schwedt/Oder
☎ (03332) 44 27 00, www.WirbewegenSie.de

DB BAHN DB Regio AG
Region Nordost
☎ (0331) 23 56 881/-2
www.bahn.de

„Tag der offenen Tür“ in der TFA Akademie Prenzlau

Die TFA – Trainings- und Fortbildungsakademie GmbH Prenzlau – lädt am Mittwoch, dem 10. April, zum Tag der offenen Tür ein.

Nach Abschluss der umfangreichen Umbaumaßnahmen können alle Interessierten an diesem Tag von 10 Uhr bis 15 Uhr die neuen Räumlichkeiten in Prenzlau, Vorstadtbahnhof 8, besichtigen.

Bei einem Rundgang durch das Schulgebäude besteht die Möglichkeit, sich mit Vertretern der Akademie und Teilnehmenden intensiv auszutauschen und sich über aktuelle Qualifizierungsangebote und geplante Projekte zu informieren.

Die TFA-Akademie in Prenzlau hält zahlreiche Angebote zum lebenslangen Lernen vor. So gibt es Existenzgründerseminare für Neustartwillige,



Mitarbeiterqualifizierungen in Unternehmen, Fortbildungen und Umschulungen berufsbegleitend und in Vollzeit sowie Kurse, um Langzeitarbeitslose wieder für den Einstieg ins Berufsleben fit zu machen.

In Prenzlau ist die TFA Träger des Projekt „IGELwinn“ im Rahmen des ESF- Bundesprogramms „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ). Prenzlau ist eine von acht Kommunen deutschlandweit, die den Förderschwerpunkt "Quartiersarbeit" umsetzt.

Über diese und andere Projekte kann man sich zum Tag der offenen Tür informieren. „Ansprechen wollen wir damit Unternehmen, die bereits Projekte mit uns realisierten und sich über weitere Angebote informieren und die Kontakte zu uns vertiefen wollen, aber auch Menschen, die nach beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten suchen“, so André Woderich, Regionalleiter in Prenzlau.

Weitere Informationen zur TFA finden Interessenten unter: www.tfa-akademie.de.



Freitag Immobilien OHG

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

www.freitag-immo.de



Bestattungshaus

Jeske & Ferger GmbH

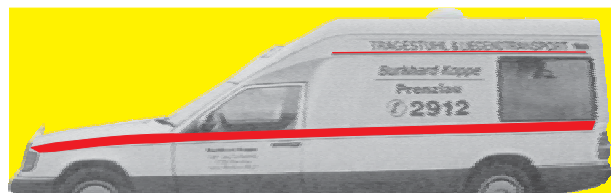
Trauer
braucht
Vertrauen

Barbara Jeske
Geschäftsführerin
Trauerrednerin

Jörg Ferger
Geschäftsführer

Friedhofstraße 40, 17291 Prenzlau
Telefon (03984) 44 34, Tag und Nacht
www.bestattungshaus-jeske-ferger.de

ROTH in allen **persönlich und individuell**
Preislagen **Triftstraße 5 • Prenzlau**
Tag + Nacht
BESTATTUNGEN ☎ (0 39 84) 80 08 73



Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Frohe **Ostern** und einen
wunderschönen **Frühling**

wünschen wir
unseren Lesern und
unseren Anzeigenkunden.



Ihre Anzeigenberaterin
Bianka Völker
und der Verlag



Impressum

RODINGER
Stadtanzeiger für
Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und
wird kostenlos an die Haushalte
in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
Mail: info@regiotext.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe
erscheint am 3. Mai 2013.
Anzeigen- und Redaktionschluss
ist am 19. April 2013.

Ihre Vermietungsexperten
Jenny Kreyenbring & Hartmut Hellmann

Immer an Ihrer Seite
Wir sind Gesichter der Wohnbau Prenzlau und kompetent in Sachen Vermietung. Aufmerksam zuhören, beraten und dafür sorgen, dass die gewählte Wohnung auch wirklich zu Ihnen passt. Eine schöne Herausforderung, der wir uns gern jeden Tag wieder neu stellen.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Malte Klingauf

Veranstaltungen

Sa, 07. April
14 Uhr
Blauieerschwimmen
Seebad

Mi, 10. April
15 Uhr
38. Konzert der Reihe „Das Andere“
„Wenn der weiße Flieder wieder blüht ...“
Uckermärkische Kultur-agentur gGmbH
Jugend- und Gästehaus
UckerWelle

Sa, 13. April
11 Uhr
Eröffnung der Landesgartenschau
Freilichtbühne

Fr, 19. April
19.30 Uhr
5. Konzert der Reihe „Unterhaltung“
Uckermärkische Kultur-agentur gGmbH
Kultur- und Plenarsaal

Fr, 26. April
19.30 Uhr
5. Konzert der Reihe „Klassik“
Uckermärkische Kultur-agentur gGmbH
Kultur- und Plenarsaal

Sa, 27. April
10 Uhr
Frühlingsfest und Autoschau
Friedrichstraße

Sitzungstermine

Mo, 08. April
17 Uhr
Hauptausschuss
Rathaus Sitzungssaal

Do, 18. April
17 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
Aula Gesamtschule
Carl Friedrich Grabow

Änderungen vorbehalten!



procandela®
ENERTRAG LED-Straßenbeleuchtung

Vorteile für Kommunen:

- keine Wartungskosten
- bis zu 80% weniger Energieverbrauch
- bis zu 20 Jahre Betriebssicherheit
- quecksilberfrei
- umweltschonend
- Licht genau da, wo es benötigt wird
- optimale Ausleuchtung mit weniger Masten



Verschiedene Ausführungen von 40 bis 180W

Mit diesem Preis können Sie rechnen: Jetzt ab 499 €*

Kontakt: procandela@enertrag.com, Tel. 03 98 54/64 59-3 45

Ansprechpartner: Malte Klingauf

*Nettopreis ab Lager Prenzlau, Händlerpreise auf Anfrage